

Klubnachrichten



Eisenbahner Sportclub Basel



Ausgabe Februar 2016



Sitzgruppe

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

TRACHTNER
MÖBEL

*Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr*

Rebecca Trachtner und Team berote Sie gärrn perseenlig. Mir fiere Tempur, Bico, Superba, Intertime, Fraubrunnen, Zehnder und e baar Maargge mee.

Klubnachrichten ESC Basel

Februar 2016



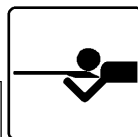
Eisenbahner Sport Club
Postfach 2808, 4002 Basel
Internet-Adresse: www.escbasel.info

56. Jahrgang, Heft 187
erscheint dreimal jährlich
PC-Konto: 40-14816-8



Inhaltsverzeichnis:

		Seite:
Verein	Einladung GV 2016	4-5
	Bericht Präsidentin	6
Jahresbericht	Präsidentin	7-8
	Fitness	9-10
	Fussball	11-13
	Handball	14-15
	LA/OL	16
	Rad/Bike	17-19
	Schach	20
	Schiessen	21
	Ski- und Bergsport	22
Verein	Helferaufruf Waldlauf 2016	23
	Bericht DV SVSE 2015	24-25
Ski- und Bergsport	Diverse Wanderberichte	26-32
	Änderung im Jahresprogramm	32
Schach	Bericht SVSE	33-34
Rad/Bike	Hauptling's Worte	35-37
	Helfersuche Bikefestival 2016	38-39
Verein	Helfersuche IWB Marathon 2016	40
	Wir gratulieren	41-42
	Mutationen	42
	Adressliste Vorstand	43



Impressum

Redaktion: Jasmin Münzer
Druck: Copy-Shop Bader, Pratteln
Auflage: 400 Exemplare

**Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:**

15.05.2016

Adresse der Präsidentin:

Brigitte Meyer
Mayenfeslerstrasse 21C
4133 Pratteln
Telefon: 061 821 33 49
E-Mail: meyermeyer@bluewin.ch



Einladung zur 83. Generalversammlung
Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel
Freitag, 08. April 2016, 20.00 Uhr

Liebe Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder

Wir laden euch herzlich zur 83. Generalversammlung ein.
Alle zwei Jahre sind Wahlen; im 2016 werden wir also wieder Wahlen durchführen.
Wir hoffen, viele ESC-lerinnen und ESC-ler begrüßen zu können.

Mit sportlichen Grüssen
ESC Basel, Vereinsleitung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/-innen, zweier Protokollprüfer/-innen und des Tagespräsidenten
3. Protokoll der Generalversammlung vom 27. März 2015
4. Mutationen
5. Mitteilungen
6. Jahresberichte
der Präsidentin
des Spv Fitness
des Spv Fussball
des Spv Handball
des Spv Leichtathletik/OL
des Spv Rad
des Spv Schach
Schiessen (vertreten durch den Ressortleiter Sportbetrieb)
des Spv Ski- und Bergsport

7. a) Jahresrechnung 2015
b) Bericht der Revisoren
8. a) Festsetzung der Mitgliederbeiträge
b) Budget 2016
9. Anträge



Apéro-Pause

10. Demissionen
11. Wahlen
 - a) der Präsidentin
 - b) des Leiters Finanzen
 - c) der Leiterin Sekretariat
 - d) des Leiters Veranstaltungen
 - e) des Leiters Sportbetrieb
 - f) des Spv Fitness
 - g) des Spv Fussball
 - h) des Spv Leichtathletik
 - i) des Spv Rad
 - j) des Spv Schach
 - k) des Spv Ski- und Bergsport
 - l) des Spv Handball
 - m) des Spv Tischtennis
 - n) des Spv Schiessen
 - o) eines Ersatzrevisors / einer Ersatzrevisorin
 - p) Mitglieder des Stiftungsrates 2017 und 2018
12. Ehrungen
13. Stiftungsrat
14. Verschiedenes



Liebe ESC-lerinnen und ESC-ler

Wenn ihr diese Zeilen lest, ist das Jahr 2016 schon einige Wochen alt und bestimmt ist schon einiges geschehen in dieser Zeit; neues, ungewöhnliches, alltägliches... Ich hoffe, dass für alle von euch schon viel Schönes dabei war. Es dauert gar nicht mehr so lange, bis das neue Vereinsjahr richtig Fahrt aufnimmt. Wie schon üblich macht im März (am 12.) der Waldlauf Basel den Anfang unserer Vereinsanlässe. Und schon bald ist wieder Generalversammlung im „Bundesbähnli“; ihr seid wie jedes Jahr eingeladen, zahlreich daran teilzunehmen. Die Einladung zur GV findet ihr (ganz vorne) im Heft. Auch die Sportvertreter müssen sich Ende des alten Jahres oder in den ersten Tagen des neuen Jahres an die Arbeit machen und die Jahresberichte verfassen. Diese könnt ihr nun in diesem Heft lesen, was ich sehr empfehlen kann. So könnt ihr euch zu allen sportlichen Abteilungen des ESC Basel informieren und unsere guten, altbewährten Klubnachrichten haben nach wie vor ihre sinnvolle Berechtigung.

Wir haben in den Reihen des ESC Basel zahlreiche Mitglieder, welche ihrem Verein Zeit ihres Lebens angehören; oft haben sie den 80. Geburtstag schon gefeiert oder sind deutlich älter. Diesen langjährigen Mitgliedern gebührt ein Dankeschön für ihre Treue. Gleichzeitig möchte ich für einmal ausdrücken, wie sehr der ESC euch schätzt; es sind oft Namen, die in der Geschichte des ESC immer wieder eine Rolle spielen resp. spielten. Und so ganz nebenbei gehört der Brauch, ab dem 80. jährlich zum Geburtstag zu gratulieren, zu den angenehmsten Pflichten meinerseits. Nichtsdestotrotz strecken wir laufend die Fühler aus, um unsern Mitgliederbestand zu erweitern und zu verjüngen. Wir sind ein Sportverein und auf Aktive, wenn möglich in allen gebotenen Sportarten, angewiesen.

So wünsche ich uns allen, dass der Beginn ins 2016, im Nachhinein betrachtet, optimistisch verlaufen ist.

Eure Präsidentin
Brigitte

Jahresbericht der Präsidentin



Regelmässig, wenn die Zeit zum Verfassen des Jahresberichtes naht, fragt man sich: Was war prägend, was hat Eindruck hinterlassen? Ist es angebracht, innerhalb eines Jahresberichts in einem Sportverein Ereignisse zu thematisieren, über welche die globale Medienwelt täglich berichtet? Und doch kamen wir alle im zu Ende gehenden Jahr nicht am Thema „Flüchtlinge“ vorbei. Die allgegenwärtige Berichterstattung mit Bildern, Filmen mit Tonaufnahmen aus den entlegensten Gegenden entlang der Flüchtlingsrouten macht betroffen. Woher, aus welchen Umständen heraus sind sie aus ihrer Heimat aufgebrochen? Was haben sie erlebt und war schliesslich ausschlaggebend, sich nur mit dem Allernotwendigsten auf den langen Weg zu machen? Wohin wollen sie und was erwarten sie von ihrem neuen Leben? Gibt es für sie überhaupt Hoffnung, in einem der so sehr angestrebten Länder bleiben zu können? Ist ihnen bei ihrem Aufbruch bewusst, dass sie grundsätzlich nicht willkommen sind, dort, wo sie hinwollen? Wie empfinden sie, dass ihretwegen Zäune errichtet und Grenzen geschlossen werden? Dies zeigt wohl deutlich, wie gross Angst, Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit in ihrer Heimat sind. Uns soll es aber auch den Hinweis geben, dass niemand auf diese Weise seine Heimat leichtfertig verlässt; es braucht viel, bis Menschen alles hinter sich lassen und in eine völlig ungewisse Zukunft aufbrechen. Und eben, hier liegt die wichtigste Aussage: Es sind Menschen! Auch wenn uns ihre Ankunft vor Herausforderungen stellt, sollten wir sie auch in erster Linie als solche behandeln. Immer im Bewusstsein, dass eine noch so menschenfreundliche Aufnahme nicht der Ansatz einer Lösung sein kann. Dazu braucht es Handlungsweisen, die wirklich grosse Politik sind und uns nicht nur im gerade begonnenen Jahr 2016 beschäftigen werden.

Für den ESC Basel gilt, dass die eigene kleine Welt im bisherigen Rahmen weiter Bestand hat, ohne grosse Zuströme. Damit komme ich doch noch zur Vereinspolitik. Aus der ganz leicht grösseren Welt unseres gesamtschweizerischen Verbandes der Eisenbahnersportler SVSE wurde in den letzten Monaten der Zuwachs durch Lernende und Mitarbeitende von Login u.a. mit einem Sporttag weiter gefördert. Von andern Sektionen ist zu hören, dass sie dadurch einige Neuzuzüge zu verzeichnen haben. Leider trifft dies für den ESC Basel nicht zu. Liegt Basel wohl zu sehr am Rand unserer Schweizer Arbeits- und Sportwelt? Der SVSE bleibt auf jeden Fall dran und nutzt die im 2014 begonnene Zusammenarbeit mit Login auch im 2016. Schauen wir, was sich für den ESC Basel in dieser Sache ergibt.

Mit dem Rückblick auf die oben beschriebenen Probleme können wir uns glücklich schätzen, den Sportbetrieb im Verein in verschiedensten Bereichen aufrechterhalten zu können. Solche Tätigkeiten sind ein Luxus, gerade auch im zwischenmenschlichen Bereich. Geniessen wir die Zusammengehörigkeit in unserer nach wie vor sicheren, beständigen Welt, die wir Heimat nennen – sei es als Bezeichnung für die Gegend, in der wir leben oder die Gefühle, die



uns daran binden. So wünsche ich uns allen ein neues Jahr, in dem das Bewusstsein für unsere nach wie vor hohe Lebensqualität mit den üblichen kleineren und grösseren Unebenheiten ihren Platz hat.

Eure Präsidentin Brigitte

W

WAGNER

HAUSHALTGERÄTE

www.wagnerhaushalt.ch

6 Tage die Woche geöffnet

Exklusive Ausstellung auf über 250 m2 mit Geräten aller namhaften Hersteller

Waschen · Trocknen · Bügeln · Kühlen · Gefrieren

M. Wagner + Co AG
Schlossstrasse 21
4133 Pratteln

Telefon
061 821 11 12

Mo-Fr: 09:00 - 12:00 Uhr
13:30 - 18:00 Uhr
Sa: 08:00 - 16:00 Uhr

Kochen · Backen · Garen · Geschirrspülen · Staubsaugen

Service-Abo nach der Garantie

Eigener Montage- und Reparaturservice für alle Marken

Miele

COMPETENCE CENTER

Electrolux

VZUG

BOSCH

Jahresbericht der Sektion Fitness



Es ist tatsächlich wieder soweit, das Sportjahr 2015 ist bald Vergangenheit. Wir wollen nochmals zurückschauen und uns Zeit nehmen für eine Bilanz, aber auch vorwärts schauen.

Haben wir unsere persönlichen Ziele erreicht? Wo stehen wir heute? Wie geht es weiter?

Das gesellschaftliche Umfeld hat sich gegenüber den Vorjahren nicht entscheidend verändert. In unserer Wohlstandsgesellschaft prägen materielle Werte das tägliche Leben. Das politische Klima ist noch rauer geworden. Druck und Hektik werden immer grösser, teilweise auch geprägt von Existenzängsten. Niemand will dies zugeben, trotzdem sind sie da. Gerade in unserer hektischen Zeit ist es wichtig, den nötigen Ausgleich zum beruflichen Alltag aktiv zu suchen und zu finden. Aber auch im dritten Lebensabschnitt gilt es, sich von der grossen Umtriebigkeit nicht überrollen zu lassen. Dies ist nicht immer leicht, umso wichtiger ist es, sich die nötigen Zeitfenster bewusst einzurichten, sich diese Zeit zu gönnen.

Dies sind für mich wichtige Gründe, dass ich mich aktiv für die Aufrechterhaltung eines ungezwungenen, freiwilligen Turnbetriebes in einer Non-Profit-Organisation einsetze! Gesundheit ist für die Menschen unserer Wohlstandsgesellschaft ein entscheidender Wert mit höchster Priorität. Sie entscheidet über Lebensqualität. Nachdem wir – anders als frühere Generationen fast alles haben, was wir uns wünschen – Freiheit und Urlaubsreisen, Nahrung in Überfülle und kaum noch körperliche Anstrengungen - machen wir uns vor allem Sorgen um unsere Gesundheit. Während früher das Rezept vermittelt wurde, zum Zwecke des Erhalts der Gesundheit alles zu vermeiden, was der Gesundheit abträglich sei, drängt es den modernen Wohlstandsmenschen eher dazu, nach Lust und Laune zu leben, auf möglichst nichts, was angenehm ist und Spass macht zu verzichten, aber dennoch den Gesundheitsanspruch nicht aufzugeben.

Mir liegt viel daran während unserer Gymnastikstunden die Körperwahrnehmung zu schärfen. Die Grundphilosophie in unserer Turngruppe lautet: Trainiere nie so, dass es zur Qual wird. Es braucht dazu die Fähigkeit, auf den eigenen Körper zu hören. Eine gute Körperwahrnehmung macht sinnvolle Trainingsunterscheide möglich. Der grösste Fehler ist die Überforderung beim Training. So läuft man Gefahr, die Freude zu verlieren und die Sporttasche bald wieder in die Ecke zu stellen. Andererseits motivieren kleine Fortschritte bei Beweglichkeit und Ausdauer enorm. Also gilt es persönlich zu variieren, sei es bei der Intensität, aber auch bei der eigenen Leistungsgrenze. Beweglichkeits- und Grundkonditionserhalt stehen dabei im Zentrum.



Nachdem ich in den letzten Jahren regelmässig von zwiespältiger Bilanz, Stagnation der Teilnehmerzahlen und unsicheren Zukunftsaussichten berichte habe, kann ich diesmal von einer positiven Entwicklung sprechen. So konnten neue, regelmässige Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüsst werden. Beachtliche Teilnehmerzahlen entschädigen für den betriebenen Aufwand meinerseits und bestätigen mir das Bedürfnis für ein solches polysportives Sportangebot. Es macht Spass jeden Donnerstagabend eine stattliche Anzahl Bewegungswillige begrüssen zu dürfen und motiviert zum Weitermachen. Trotzdem: Neue „Gesichter“ sind natürlich jederzeit willkommen!

Selbstverständlich soll auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommen. Deshalb treffen wir uns in der Regel nach Turnen auch regelmässig noch zu einem „Schlummertrunk“ im Restaurant Aeschenplatz. Besonders zu erwähnen sind aber auch die vielfältigen ESC-Vereinsanlässe sei es von anderen Sektionen oder Vereinsleitung, welche von Gesundheitssportlern regelmässig besucht werden.

Jasmin Münzer möchte ich für die tatkräftige Unterstützung während des letzten Jahres danken. Sie hat in Abwesenheit meinerseits, das Turnen in bereits gewohnt bewährter Manier kompetent geleitet und bietet Gewähr für einen geordneten Turnbetrieb. Zudem macht sie dies äusserst engagiert und setzt eigene Akzente, sorgt für Abwechslung. Positive Rückmeldungen beweisen dies eindrücklich. Gerne zähle ich auch in Zukunft auf ihre Hilfe. Wenn alle Stricke reissen was die Leitung des Turnens betrifft, so kann ich sogar auf Hilfe aus der Turngruppe selbst zählen. So geschehen im Jahr 2015 ... danke Esthi Glauser.

Liebe Leserin, lieber Leser, egal welchen Alters, fühlst du dich von diesen Zeilen angesprochen – melde dich – oder komm einfach vorbei - wir suchen dich! Mach etwas für deine persönliche Gesundheit. Warum nicht etwas Neues ausprobieren? Wir trainieren jeden Donnerstagabend von 20.00 - 21.45 Uhr in der unteren Turnhalle (Kinkelinturnhalle) im Kirschgartenschulhaus in ungezwungener Atmosphäre, ohne Leistungsdruck.

Der Sportvertreter
Beat Häfeli

Jahresbericht der Sektion Fussball



Und täglich grüsst das Murmeltier ist eine US-amerikanische Filmkomödie aus dem Jahr 1993. Phil Connors sitzt in einer Zeitschleife fest. Er durchlebt wieder und wieder denselben Tag, einen 2. Februar. Dieser beginnt um 6 Uhr morgens im Bett seines Hotelzimmers mit dem Anspringen des Radioweckers. In dem Ort, in dem die Handlung immer wieder von Neuem startet, Punxsutawney, Pennsylvania, begeht man den 2. Februar als den Tag des Murmeltiers: Groundhog Day.

In etwa so sehen auch die Fussballjahre aus: Es wiederholt sich immer wieder, Jahr für Jahr. Wir führen Trainings durch, wir spielen zahlreiche Meisterschaftsspiele, wir gewinnen und verlieren, wir freuen und ärgern uns, ich besuche Sitzungen des ESC Basel und des Fussballverbandes, es finden SVSE Meisterschaften statt und ich erstelle eine Jahresbericht :-). Und trotzdem ist jedes Jahr anders, in fast jedem Training sind nicht dieselben Spieler da, jedes Spiel läuft anders als eine Woche zuvor, jedes Tor fällt gegen denselben Gegner in einer andern Minute als im Jahre davor, die Sitzungen finden an andern Daten statt, wir verlieren Spieler und andere schliessen sich dafür uns an, usw. usw. Genau diese Faktoren und noch vieles mehr – zB. die gemeinsamen Stunden nach einem erfolgreichen Spiel – machen ein Fussballjahr immer wieder spannend.

Auch im Fussballjahr 2015 gab es ein paar „Highlights“:

- Cristiano Ronaldo wird im Januar zum Weltfussballer gewählt
- Ende März wird Michel Platini als Präsident der UEFA wiedergewählt und Ende Mai Joseph S. Blatter als FIFA Präsident na ja, manchmal kommt es anders als man denkt
- am 17. Mai feiert der FC Basel seinen 18. Meistertitel
- in einem packenden Endspiel im Berliner Olympiastadion gewinnt der FC Barcelona gegen Juventus Turin mit 3:1 die Champions League
- im Juni findet die Fussball Frauen WM in Kanada statt; erstmals ist auch die Schweiz dabei
- ebenfalls im Juni: Der FCB ist chancenlos, der FC Sion gewinnt den Cupfinal mit 3:0
- im Juli findet in Portugal die Beachsoccer WM statt; Portugal gewinnt, Schweiz Rang 8
- am 25. Juli werden die Qualgruppen für die WM 2018 in Russland ausgelost; die Schweiz trifft auf Andorra,





Lettland, Ungarn, Färöer und Portugal

- am 9. Oktober qualifiziert sich die Schweiz für die Fussball EM in Frankreich
- 12. Dezember: Auslosung der EM Gruppen, die Schweiz trifft auf Albanien, Rumänien und Frankreich

Auch wir in der 5. Liga hatten unsere Highlights: Wir haben im 2015 insgesamt 15 Meisterschafts- und 2 Cupspiele (Vorjahr 20 und 2) ausgetragen. In diesen 17 Spielen gingen wir 7x als Sieger und 7x als Verlierer vom Platz. Die restlichen drei Spiele endeten mit einem Unentschieden. Wir konnten 37 Tore erzielen (Vorjahr 62) und der Ball landete 41 Male (Vorjahr 27) in unserem Netz. Am Ende der Saison 2014/15 rangierten wir auf dem 4. Rang. Den Aufstieg verpassten wir um vier Punkte. All diese Zahlen täuschen etwas: In der Winterpause haben sich in unserer Gruppe vier!! Mannschaften zurückgezogen und alle Spiele wurden mit null Punkten gewertet. Drei dieser Spiele haben wir gewonnen ...

In der Fairplay Rangliste erreichten wir den 16. Rang (Vorjahr 21.) von insgesamt 41 Mannschaften. Im Jahre 2015 haben 82 Trainingseinheiten auf dem Rheinacker oder in der Turnhalle des Wirtschaftsgymnasiums stattgefunden.

Die Vorstandscrew ist seit Jahren ein eingespieltes Team. Unsere Sitzungen werden vom Präsidenten Thomas Rogantini souverän und mit hoher Fachkompetenz geleitet. Der Plausch mit Kollegen Fussball zu spielen und der gesellschaftliche Zusammenhalt vor und nach den Trainings und Spielen ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Vereinsleben. Wer Stärken und auch Schwächen jedes einzelnen Spielers akzeptieren kann ist beim FC BVB/ESC Basel im richtigen Verein und herzlich willkommen. Die Trainings finden weiterhin auf dem Sportplatz Rheinacker am Montag und Mittwoch statt. Im Winter trainieren wir in einer Turnhalle im Wirtschaftsgymnasium.

Vom 25. – 27. September 2015 reiste der Vorstand des FC BVB in den Norden. Nach einem kurzen Flug mit Easy Jet landeten wir früh morgens in Hamburg. So viel Kultur haben wir noch nie unternommen: Stadtrundfahrt mit dem Hop On Hop Off Bus (hat sich gelohnt, ich weiss jetzt wo genau Helene Fischer wohnt ...), Shopping, eine grosse Hafenrundfahrt sowie ein Abstecher nach St. Pauli standen auf dem Programm. Selbstverständlich besuchten wir auch ein Bundesligaspiel: HSV-Schalke 0:1. Es war nicht gerade der „Brüller“ aber das Drum und Dran ist immer wieder ein Erlebnis. Kulinarische Köstlichkeiten kamen selbstverständlich nicht zu kurz.

Das 21. SVSE Indoor Fussballturnier fand am 07. und 08. Februar 2015 in der Mehrzweckhalle in Zofingen statt. Organisator war Login in Zusammenarbeit mit der TK Fussball des SVSE. Ich reiste mit einer Mannschaft – gespickt von ESC Mitgliedern und Eisenbahnern nach Zofingen um in der Serie Elite möglichst erfolgreich zu spielen. Wir spielten je 2x gegen SGZP Luzern, ESC Erstfeld, ESC Brugg-Windisch, UFS Ticino und ESC Soldanella. Zwölf erreichte Punkte reichten zu Rang 5. Das Turnier war

bis zuletzt spannend und schlussendlich gewann die UFS Ticino – das entscheidende Tor fiel 5 Sekunden vor Schluss!! – den Titel. Ich danke meinen Kollegen für die Unterstützung auf und neben dem Platz: Raphi, Hampe, Ricco, Andi, Basti, Yves, Zögge und Sohnmann Pascal.



Das Outdoorturnier fand am 27. Juni 2015 in Lodrino südlich von Biasca statt. Von dreissig angefragten Kollegen konnten mir leider nur Sieben ihre Teilnahme zusagen. Meine ursprüngliche Anmeldung musste ich zurückziehen. Das Finalspiel gewann erneut die UFS Ticino mit 2:1 gegen die Sélection Romandie.

Die 76. ordentliche Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz fand am 14. August 2015 – im Kongresszentrum Mittenza in Muttenz statt und wurde vom Fussballverband Nordwestschweiz in eigener Regie organisiert. Gleich drei langjährige Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus verabschiedet: Vizepräsident Jürg Leuthardt, der Leiter der Technischen Kommission Bruno Rahmen und der Präsident der Wettspiel- und der Seniorenkommission Kuno Cereda. Zum Ehrenmitglied wurde nebst Kuno Cereda auch der langjährige FIFA-Schiedsrichter Claudio Circhetta ernannt. Der Präsident Roland Paolucci stellte sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung. Sämtliche Jahresberichte, das Budget und auch der Revisorenbericht wurden von den Delegierten einstimmig angenommen. Traditionsgemäss wurden zahlreiche Ehrungen vorgenommen. Hervorheben möchte ich die Ehrung von Eleferios Hionas für 45 Jahre!! Schiedsrichtertätigkeit. Der Reini-Erbe-Cup für die beste Gesamtleistung der Region ging wiederum an den SV Muttenz. Der „Ceccaroni-Fussballschuh“ für spezielle Leistungen im Kinder- und Grundlagenfussball wurde dem FC Basel zugesprochen.

Das traditionelle Weihnachtsessen – die Fussballsektion feiert gemeinsam mit den Kollegen vom FC BVB - fand am 14. November 2015 mit rund 40 TeilnehmerInnen im Wirtshaus am Rhein in Grenzach statt. Ein gemütlicher Abend mit Apéro, einem feinen Buffet, einer Tombola und vielen amüsanten Begegnungen und Gesprächen unter Fussballinteressierten.

Der Schlussevent gehört traditionsgemäss unserem Nachwuchs: Am 05. Dezember 2015 besuchte der Niggi-Näggi mit Schmutzli die zahlreichen Kinder und beschenkte sie mit einem reich gefüllten Säckli. Ein grosses Merci an Daniela, René und Bruno.

Ich bedanke mich für die geleistete Arbeit und/oder die ehrenamtliche Unterstützung im 2015 bei der Vereinsleitung, allen Vorstandskollegen, den Schiedsrichtern, Freunden, Inserenten, Sponsoren und Gönnern des ESC Basel und selbstverständlich auch des FC BVB. Ich wünsche dem FC BVB und allen Sektionen und Mitgliedern des ESC Basel ein erfolgreiches und vor allem gesundes 2016.

Beat Hiltbrunner



Jahresbericht der Sektion Handball

Die Handball-Sektion kann auf ein gutes Jahr zurück blicken. Nach drei Jahren konnten wir endlich wieder einmal die Sommermeisterschaft gewinnen. Mit acht Siegen aus acht Spielen zeigten wir eine perfekte Saison. Im Cup mussten wir schon nach der Vorrunde die Segel streichen. Mit nur einem Sieg aus drei Spielen konnten wir uns nicht für den Halbfinal qualifizieren. Vielleicht schaffen wir es im nächsten Jahr endlich wieder einmal den Pot zu holen.

Die sportlichen Resultate

Sommermeisterschaft 2015:

Wie schon im letzten Jahr gab es diesen Sommer wieder einen neuen Modus. Neun Mannschaften meldeten ein Team für die Sommermeisterschaft 2015. Da die Stärken der einzelnen Mannschaft nicht genau definiert werden konnten, entschied sich der Handball-Obmann die zwei Ligen mittels einem Loseverfahren zu bestimmen. Wir wurden in die Serie A mit den Mannschaften Promena, Novartis 1, Reinacher SV und Tornados zugelost. Wir wurden aus meiner Sicht in die leichtere der beiden Gruppen zugelost. Am 11.05.2015 war der Startschuss für die neue Saison. Es wurde eine relative einseitige Meisterschaft. Wir spielten stark und gewannen praktische alle Spiele sehr souverän. Am Ende holten wir 16 von 16 möglichen Punkten und konnten ein Torvählnis von +83 (199:116) vorweisen. Interessant ist, dass schon der Zweitplazierte (Novartis 1) ein Torverhältnis von -1 hatte, so etwas habe ich bis jetzt noch nicht gesehen. Wir haben somit klar und verdient die Sommermeisterschaft der Serie A 2015 gewonnen.

Cup 2015:

Im Cup wurden wir in eine Vierergruppe gelost. Mit Roche, Obergornji und Polizei BL hatte sich die stärkst mögliche Gruppe gebildet. Das erste Spiel gegen Obergornji war dann auch schon ein schwerer Auftakt. Erschwert wurde das Ganze durch die Teilnahme eines aktuellen National Liga B Spielers auf Seiten des Gegners. Nichtsdestotrotz zeigten wir eine gute Partie, vergaben aber im Angriff zu viele Chancen und verloren am Ende mit 17:22. Im zweiten Spiel trafen wir auf den aktuellen Cup-Sieger Roche. Der Gegner hatte wohl viele personelle Wechsel zu verkraften. Wir schlugen sie gleich mit 26:13, was uns selber ein wenig überraschte. Im letzten Spiel trafen wir nun noch auf die Polizei BL. Es war ein kleines Finalspiel. Der Sieger dieser Partie würde in den Halbfinal kommen, der Verlierer durfte die Koffer packen. Es war ein sehr enges und hartes Spiel, aber am Ende hatte die Polizei BL mehr Wettkampfglück und konnte die Partie mit 19:17 für sich entscheiden. Für uns war der Cup 2015 zu Ende.

Fazit und Ausblick auf das 2016

In diesem Sommer passte sehr viel zusammen. Das Wetter war die meiste Zeit sehr gut, wir hatten praktisch immer genügend Leute an den Spielen und wurden auch von Verletzungen verschont. Im Cup sollte es einfach nicht sein. Aus sportlicher Sicht bin ich sehr zufrieden mit dem letzten Jahr.



Personell hat sich bei uns auch etwas getan. Peter Manser, ein langjähriger Weggefährte und mein Vor-Vorgänger, hat sich vor der Sommermeisterschaft dazu entschieden seine Schuhe an den Nagel zu hängen. Während der Saison informierte mich auch noch Daniel Geuss, dass er nach der Saison seine aktive Karriere beenden werde. Ich bedanke mich ganz herzlich bei den Beiden für ihren Einsatz und Spielfreude für den ESC-Basel. Ich hoffe sie in Zukunft mal am Spielrand zu sehen und bei einem kalten Bier über die guten alten Zeiten zu philosophieren.

Aber es gibt auch erfreuliche Nachrichten bezüglich unseres Spielerkaders. Auf diese Saison hin haben wir drei neue Spieler bekommen. Sebastian Binggeli, Gian Ruppanner und Carlo Wolf haben sich dazu entschieden, beim ESC Basel mitzumachen. Ich heisse die Drei herzlich willkommen in unserer Mannschaft.

Anfangs November beendeten wir die Saison standesgemäss mit unserem Mannschaftessen. In einer gemütlichen Runde liessen wir nochmals alles Revue passieren und freuen uns auch schon auf die Titelverteidigung im nächsten Sommer.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Jahr und wir werden im nächsten Sommer hoffentlich genauso erfolgreich sein wie dieses Jahr. Bis dahin wünsche ich allen eine gute Zeit.

Euer Handballvetreter
Kata-Jan Gutmann

PERFEKTION IN HOLZ

■ Fensterbau
■ Innenausbau
■ Holzfabrikate

SCHREINEREI SCHNEIDER
CH-4133 Pratteln
Tel. +41 (0)61 826 90 90
www.schreinerei-schneider.ch

**SCHREINEREI
SCHNEIDER
PRATTELN**





Jahresbericht der Sektion Leichtathletik/Orientierungslauf

Die Mitglieder der Sektion Leichtathletik und Orientierungslaufen waren im letzten Jahr sehr erfolgreich. Das heisst ich muss an dieser Stelle präzisieren, dafür waren ausnahmslos die OL-Läuferinnen und Läufer verantwortlich.

Vom 24. bis 28. August fanden in Tschechien die OL-USIC Meisterschaften statt. Der ESC Basel war gleich mit drei Läufern der Familie Schweizer vertreten und erst noch höchst erfolgreich. Salome Schweizer siegte bei den Damen im Sprint (D21) und holte sich damit den Europameistertitel – herzlichen Gratulation. Für die Schweiz war dies die erste Medaille in dieser Disziplin und dann gleich die Goldene. In der gleichen Disziplin wurde ihr Bruder Timon Schweizer bei den Herren Dritter und holte sich damit die Bronzemedaille – auch zu dieser tollen Leistung gratuliere ich herzlich. Beim Langdistanzwettkampf holte sich Salome die zweite Medaille und wurde ausgezeichnete Zweite. Die beiden „Schweizer-Geschwister“ liefen auch in der abschliessenden Staffel und holten sowohl bei den Herren als auch bei den Damen den Titel! Erwähnen möchte ich an dieser Stelle die sehr guten Resultate im Langdistanzrennen von Timon, er wurde in der Kat. H21 Vierter und Markus Schweizer in der Kat. H45 Fünfter.

Bei den SVSE OL-Schweizermeisterschaften wurde Timon in der Kat. H21 Schweizermeister und Salome wurde bei den Damen Zweite.

Ansonsten war es sektionsintern eher ein ereignisarmes Jahr. Wie gewohnt fand im Frühling der jährliche Laufhock im Restaurant Bundesbahn statt. Ebenfalls zur Tradition geworden ist im Mai die gemeinsame Reise an den GP in Bern mit anschliessendem gemütlichem Ausklang im Restaurant Anker.

Leider wurde der Staffelmaraathon in Riehen, bei welchen wir jahrelang mit einer Mannschaft des ESC am Start warten, im vergangenen Jahr nicht mehr durchgeführt.

Ich habe mich entschlossen, als Obmann der Sektion LA und OL zurückzutreten. Ich hoffe, dass wir an der GV des ESC am 8. April eine Nachfolgerin oder Nachfolger präsentieren können.

Der Obmann
Dieter Rehmann

Jahresbericht der Sektion Rad/Bike



Hauptling's Rückblick

Der Kassier macht Ende Jahr seine Bilanz und will wissen wie seine Konten aussehen; gab's irgendwelche böse Überraschungen oder konnten allen Verpflichtungen nachgekommen werden. Eigentlich ein Ritual, dass sich jährlich wiederholt und fast nicht aus dem Vereinsleben wegzudenken ist.

Auch der Hauptling muss, wie alle anderen Sektionsverantwortlichen, kurz einen Blick zurück in seine Jagdgründe werfen. Auch für mich ein alljährlich wiederholendes Ritual!

Der Blick in den Spiegel sagt dann auch gleich, was gut war, was man besser machen könnte oder gleich sein lassen sollte. Doch manchmal war's unheimlich schwer, erneut das Richtige zum optimalen Zeitpunkt anzubieten, wo auch noch alle äusseren Bedingungen stimmen sollten. Auch im 2015 mussten Aktivitäten gestrichen werden oder wurden kurzerhand umgeplant.

In meinem kurzen Rückblick möchte ich nicht mehr auf die einzelnen Geschichten eingehen, da ihr als treue Leserschaft die einzelnen Leidenswege sicher schon bestens kennt.

Wie schon erwähnt, mussten ein paar Aktivitäten geändert, verschoben oder gleich abgesagt werden. Nebst der Witterung kann heute auch der

Arbeitseinteiler starken Einfluss in die Vereinsplanung und Ideenverwirklichung nehmen. Aber auch, dass wir von Jahr zu Jahr einfach ein bisschen älter werden und nicht mehr die Energie in uns haben, die uns zu jeder wahnwitzigen (Tor-)Tour hinreisst.

So musste ich zum Beispiel die zweitägige Rennvelotour in den Vogesen ersatzlos streichen; die einen konnten nicht teilnehmen, für die andern wäre die



Herausforderung vielleicht ein bisschen zu gross gewesen und hätten, mit null Trainingskilometer, eher in einem innerlichen Chaos geendet.

Ebenfalls erlebten wir - Jacques und ich - die ersten grösseren Zwischenfälle, wo Teilnehmer sich verletzten und medizinische Betreuung nötig hatten. Eigentlich keine tragischen Unfälle und doch zwei zu viel! Die Stürze bei der Radtour als auch bei der Biketour zeigten auf, dass wir vielleicht nicht mehr über die super Reaktion und Gelenkigkeit eines Zwanzigjährigen verfügen und einfach vermehrt „blöd“ hinfallen. Beide Patienten sind in der Zwischenzeit wieder wohlauf und ich





hoffe, dass sie den Schock hinter sich lassen konnten und weiterhin entspannt mit dem Radel unterwegs sein können. Gerade auf Biketouren können Fehlritte, resp. Fahrten fatale Folgen haben und zu einem Absturz führen. Auf der Strasse wiederum besteht immer wieder die Gefahr, dass irgendeine Dritteinwirkung dem Ausflug ein jähes Ende geben könnte. Manchmal kann man noch so vorsichtig agieren und trotzdem passiert dann plötzlich, was nicht passieren sollte!



Im letzten Jahr wurde auch die 3. Nachbestellung der ESC-Radkleider ausgeliefert. Leider verlängerte die Regio-S-Bahn ihr Engagement nicht weiter; der Konzern hat die Regionen wieder stärker an sich gebunden und die zuständige Marketingfrau, die frisch bei der SBB war, kannte vermutlich weder ihre Möglichkeiten noch uns richtig und wollte nichts anbrennen lassen. Dafür durften wir beim ESC/Trikotfonds erneut um einen grösseren Betrag bitten, der an der Generalversammlung auch gewährt wurde.

Ich möchte mich, im Namen der Radsektion, allen ESC-lern für ihre Grosszügigkeit und ihr Vertrauen recht herzlich bedanken, was eigentlich nicht selbstverständlich ist. Schlussendlich war es die Radsektion, die in den letzten Jahren regelmässig Geld aus dem Trikotfond erhielt.

Da die Kleider der Nachbestellung trotz Unterstützung seitens ESC immer noch sehr teuer waren, gab es einen Preisaufschlag und die restliche Differenz wurde aus der Radkasse bezahlt. Somit war die neuste Trikotlieferung immer noch zu einem akzeptablen Preis erhältlich.

Die Übernahme der ungedeckten Trikotkosten verschlang beinahe das ganze Vermögen der Radkasse. Zwar bin ich kein Verfechter des Geld hortens, doch die Trikotgeschichte schränkte den finanziellen Spielraum in der Radsektion massiv ein. Vorerst sah ich keine Möglichkeit des Ausgleichs und war bereits auf unangenehme Fragen aus der Sektion gefasst. In früheren Zeiten trugen viele Mitglieder über Jahre dieses Vermögen zusammen, das nun ein paar Wenige in kurzer Zeit für sich in Anspruch nahmen. Zu guter Letzt darf aber gesagt werden, dass sich diese Nutzniesser auch für ihren Vorteil einsetzten und am vergangenen Bikefestival für den ESC arbeiteten. So fand die Radkasse wieder zu ihrem ursprünglichen Vermögen zurück, d.h. die flüssigen Mittel sind gegenüber dem letztjährigen Abschluss sogar leicht gestiegen.

Ich möchte nun ebenfalls den Schlusstrich unter meine "Kassenäusserung" ziehen und entsprechend abschliessen.

Die vielen Indianergeschichten aus unseren Reihen wurden bereits verkündet und diesen möchte ich eigentlich nichts mehr anfügen.

Dem ESC, den Mitgliedern und meinen Helfern möchte ich für's vergangene Jahr recht herzlich danken. Wir durften erneut eine tolle Zeit in unseren Jagdgründen erleben und ich freue mich bereits auf die nächsten Abenteuer mit euch; die Tage werden ja bereits wieder länger.



Thomas Kaiser



CUORE
OF SWITZERLAND

Wir machen dich
unverwechselbar.

Wir machen dich sichtbar
durch dein eigenes Design.

Wir fertigen deine individuelle
Sportbekleidung.

WWW.CUORE.CH

SWISS PRECISION MEETS ITALIAN PASSION



Jahresbericht der Sektion Schach

Am 06. März 2015 „feierte“ unsere Sektion den 50sten Geburtstag. Mit dem Sieg an der Schweiz. Mannschaftsmeisterschaft vom 07. / 08. März 2015 in Thun verteidigte unsere Mannschaft – Daniel Reist, André Schneider, Bruno und Nadia Zanetti – den im Vorjahr gewonnen Schweizermeistertitel erfolgreich. Weder an der 57. Einzelmeisterschaft vom 05. – 07. Juni 2015 in Malters noch am 18. 5-Minuten-Blitzturnier in Olten vom 29. August 2015 war unsere Sektion vertreten. Eine hervorragende Leistung bot Daniel Reist am Sechsländer-Turnier vom 01. – 05. Oktober 2015 in Antwerpen. Aus fünf Partien 2½ Punkte am zweiten Brett! Den Saisonabschluss bildete, wie jedes Jahr, das Stundenturnier. Diesmal fand dieses am 07. / 08. November 2015 im Hotel „Alfa“ in Birsfelden statt. Nicht in bester Form war Daniel Reist. Umso erfolgreicher Erich Mathys mit seinem Sieg in der Kategorie B. Auch wenn von den dreizehn Mitgliedern unserer Sektion nur noch knapp die Hälfte aktiv an Turnieren teilnimmt, so erlaube ich mir wieder einmal jedem Mitglied für seine Treue zu unserer Sektion herzlich zu danken. Dies ist ein wesentlicher Grund, weshalb ich mein Amt als Sportvertreter weiterhin ausführen werde mit der Hoffnung, dass sich demnächst ein Nachfolger finden lässt.

Der Sportvertreter:
 André Rudolf

CHUMM DOCH AU

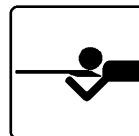
Heidi Gysin
 Telefon 061 811 44 88

IN PRÄTTELN,
 ZWISCHEN
 HÜLFEN UND
 AUGST



MINIGOLF
 ERGOLZ

Jahresbericht der Sektion Schiessen



Die Sektion Schiessen hat leider von Jahr zu Jahr weniger Mitglieder. Doch immer noch kämpfen unsere Pistolenschützen an verschiedenen Anlässen mit mehr oder weniger Erfolg um Spitzenklassierungen, was ihnen auch teilweise gelang. So unter anderem am Schweizerischen Eisenbahnerschiessen, wo Flury Franz in der Meisterschaft B 50m den 2. Rang erkämpfte und sich in der Schützenkönigrangliste 50m über den 3. Rang freuen konnte. In der Rangliste Eisenbahner 25m klassierte sich Bieri Alfred im 2. Rang. In der Meisterschaft C 25m / Schützenkönigrangliste 25m verpasste Stettler Franz das Podest knapp und klassierte sich im 4. Rang. In der Gruppenrangliste 25m belegten die Schützen Bieri Alfred, Stettler Franz, Flury Franz und Jutzi Ernst den hervorragenden 2. Rang. An der kleinen Meisterschaft durften die oben erwähnten Pistolenschützen und die vier Gewehrschützen 300m Heiniger Jürg, Wicki Daniel, Aregger Kurt und Fust Gregor ebenfalls Auszeichnungen entgegen nehmen. An dieser Stelle allen nochmals herzliche Gratulation.

Leiter Sportbetrieb
Ernst Speiser



Ein Unternehmen der Sporn Druck + Verlag AG

COPY-SHOP BADER

Offsetdruck • Digitaldruck Kopien

Montagmorgen geschlossen
Montagnachmittag 13.29 – 17.30 Uhr
Di – Fr: 08.00 – 12.00 und 13.29 – 17.30 Uhr

Hauptstrasse 16, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 07 01 • Telefax 061 821 07 05
info@baderprint.ch • www.baderprint.ch



Jahresbericht der Sektion Ski-/Bergsport

Des einen Freud, des andern Leid! Für uns Wanderer es „Freud“, denn wir profitierten in diesem sonnigen und trockenen Jahr vom schönen Wetter, während die Bauern und die Landwirtschaft unter der Hitze litten und Ertragseinbussen einfahren mussten.

Bereits im Januar konnten wir bei strahlendem Wetter auf der Lombachalp einen fantastischen Schneeschuhauftrag erleben, in einer Bergregion, die den wenigsten bekannt war. Weiter folgten die Winterwanderung in den Flumserbergen usw., usw. Ich möchte hier nicht mehr weiter ins Detail unserer Abenteuer eingehen, denn die Höhepunkte und Attraktionen der Wanderungen werden ja jeweils in den Klubnachrichten eingehend dokumentiert. Positiv erwähnen möchte ich: Die Hälfte aller Touren, die wir im 2015 ausführten, sind von unsern Mitgliedern, sprich Teilnehmer, organisiert und geleitet worden! Super und vielen Dank! Das entlastet Heinz und mich enorm und dank anderer Ideen lernen wir immer wieder neue Regionen in unserem Land kennen.

Das Jahr beendeten wir wie üblich mit der Sternwanderung, der Metzgete und der Erbsensuppe. Die Sternwanderung mit dem „Jahrestreffen Bergsteigen“ im Luzernischen war eine nasse Angelegenheit. Alle waren froh, dass der Anlass „Indoor“ abgehalten wurde. - Neues aus der Versammlung gibt's folgendes zu vermelden: Die Sternwanderung findet nicht mehr fix am 3. Oktobersonntag statt. Die Organisatoren können nun einen beliebigen Sonntag im Oktober bestimmen. An der Metzgete entschädigte uns das gute Essen für die bei Sturm und Regen durchgeführte Wanderung zur „Alp“. Im Dezember die Erbsensuppe beim SC Grafenried: Jubiläum! 10 Jahre Erbsensuppe, 10 Mal eine neue Wanderroute, 10 Mal eine super Stimmung! Wir freuen uns schon auf die nächste Erbsensuppe.

Nun noch ein Blick in die Zukunft: Das Jahresprogramm 2016 wurde in den Oktober-Klubnachrichten vorgestellt. Auch hier sind wieder einige von nicht „offizieller Leitung“ organisierte Wanderungen aufgeführt. - Unsere Sonderaufgabe im 2016 ist die Gemeinschaftstour mit dem EWF Herisau, TC Biel, ESV Brugg-Windisch und Krokus Basel, am 4./5. September zu organisieren. Die Eckpfeiler stehen und ich glaube, es wird eine gute Sache. Nun möchte ich allen für die Unterstützung, die Mithilfe, die fröhliche Stimmung und das kameradschaftliche Verhalten herzlich dank'schön sagen. Macht weiter so!

Der Sportvertreter
Max Leuenberger



47. Waldlauf Basel
Samstag 12. März 2016
Birsfelder Hardwald

Es würde das OK vom Waldlauf Basel freuen, wenn es zahlreiche sportbegeisterte Mitglieder/innen als Helfer/in, Kuchenbäcker/in oder als begeisterte Zuschauer/in begrüßen darf.

Anmeldung an Jacques Bader:
Tel. P: 061 422 08 36
Tel. N: 077 404 66 06
Email: baders10b@bluewin.ch



BUCHERKÜCHEN

4133 Pratteln

8045 Zürich

www.bucherkuechen.ch



Kurzbericht der Delegiertenversammlung SVSE vom 21. November 2015 in Montreux

Nach einem langen, sonnigen Herbst war's an diesem Samstag dann richtiges Versammlungswetter und wir konnten beim Mittagessen zuschauen, wie die eh schon verhangenen, kaum sichtbaren Berge am Genfer See frisch verschneit wurden. Wir – das waren dieses Jahr André Rudolf, Sportvertreter Schach, unser Mutationsführer Werner Meyer und die Präsidentin. Und auch im Waadtland gibt's zum Einstimmen vor der Versammlung feinen Kaffee und Gipfeli; ein schöner Brauch. Organisiert wurde die diesjährige DV von der jubelnden (50 Jahre) Sektion CSC Riviera-Montreux.

Die Wahlen zur Sportlerin/zum Sportler und der Mannschaft des Jahres präsentierte wie schon üblich der Generalsekretär SVSE, Luzi Manz. Leider – aus Sicht des ESC Basel – reichte es unserer OL-Läuferin Salome Schweizer nicht ganz zum 1. Rang. Am meisten Stimmen erhielt Markus Abt, Schiessen. Anders dann das Resultat der Wahl zur Mannschaft des Jahres: Hier gewann das USIC OL-Team Schweiz (mit Salome und Timon Schweizer vom ESC Basel) deutlich vor den Golfspielern.

Dann folgte die Eröffnung der DV durch den Präsidenten, Thomas Meier; anwesend waren 40 Sektionen mit 182 Stimmen und zehn Ehrenmitglieder. Flott ging's durch die ersten Traktanden. Durch die Zusammenarbeit mit login steht der Geschäftsleitung SVSE seit 2014 eine administrative Unterstützung von Lernenden zur Verfügung, die/der auch das Protokoll verfasst. Die jungen Leute machen das prima und können in eine neue Arbeitsumgebung hineinschnuppern.

Weder der Jahresbericht 2014 noch die Jahresrechnung 2014 gaben zu reden. Beide Werke wurden mit einigen Details vorgestellt und von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Auch die Beiträge für das Jahr 2016 wurden, da unverändert gegenüber dem Vorjahr, ohne Gegenstimme bestätigt.

Beim Punkt „Budget 2016“ war dann mit einem Antrag der Geschäftsleitung Aufmerksamkeit gefordert. Um die im 2016 anstehenden fünf USIC-Meisterschaften und die anstehenden Auslagen (weite Reisen in den Osten) zu finanzieren, sollen aus dem Fonds für internationale Beziehungen CHF 8'000.00 entnommen werden. Diesem Antrag stimmten die Anwesenden einstimmig zu. Das Budget wurde mit einem veranschlagten Verlust von CHF 5'040 genehmigt. Eine weitere Abstimmung gab's zum Antrag der GL SVSE betr. Statutenänderung. Dem Punkt 7.1., wonach das Amt des Leiters Marketing und Events in zwei Aufgabenbereiche und damit auf zwei Personen aufgeteilt wird, stimmte die Versammlung ebenfalls zu. Diese Aufteilung war nötig geworden, da sich Ivo Stierli als Leiter Marketing zur Verfügung stellt und gewählt wurde; einen Leiter Events hatten wir bereits letztes Jahr gewählt (Hans Alberici). Auch einen Sportchef hat der SVSE wieder: Remo Gatti übernimmt das Amt nach seiner Wahl. Als Revisionsstellen sind der ESV Thun und UFS Ticino eingesetzt.

Wie schon erwähnt finden 2016 in fünf Sportarten USIC-Meisterschaften statt: Cross Country in Dänemark, Schach in Kasachstan, Rad in Italien, Schiessen in Frankreich und Tischtennis in Deutschland. Die nächsten Organisatoren und Tagungsorte der DV SVSE sind 2016 UFS Ticino in Bellinzona, 2017 ESC Soldanella und 2018 ESV Rätia.



Schliesslich orientiert uns Luzi Manz unter „Verschiedenes“ über die Modernisierung der Website SVSE im Juli 2015. Er fordert uns auf, das Intranet SBB aktiv zu nutzen und so möglichst zahlreiche SBB-MitarbeiterInnen ansprechen zu können. Der SVSE-Sporttag mit login wird am 16.06.2016 in Olten wiederholt. Und zum Schluss teilt uns Luzi Manz seinen Rücktritt als Generalsekretär SVSE auf die DV 2016 mit; es gilt also, Ausschau nach einem Nachfolger zu halten.

Dank unkompliziertem Versammlungsverlauf, nur wenigen Extras in Form von Anträgen und angenehm kurzen Grussworten konnten wir schon früh zum Aperitif in die kühle und bald etwas überfüllte Eingangshalle des Collège Montreux-Est wechseln. Der folgende Spaziergang durchs nasskalte Montreux führte uns, angeführt von zwei kompetenten „Reiseleitern“, zum Casino direkt am See. Hier wurden wir mit vorzüglichem Speis und Trank versorgt und wie üblich löste sich im Laufe des Nachmittags die Gruppe auf und wir traten die Heimfahrt an.

Brigitte

Folgen der Tiefzinspolitik

Tiefe Zinsen bodigen Sparziele

Das eigene Vermögen aufzubauen wird schwieriger. Bei tiefen Zinsen...

Vermögen soll wachsen
ein paar Jahren seine...
egte, konnte man sich...
dass das eigene Ver...
ins und Zinseszins...
wachsen würde. Bei...
sen heute fällt dieser...
eg, der den eigenen...
n liess. Viele hatten...
n, dass mit den Zin...
zu erwirtschaften...

**Unsere Alternative:
BKB-Anlagelösung.
Vermögensverwaltung
jetzt schon ab CHF 10 000.-**



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

www.bkb.ch



24. September 2015: Raimeux

Die Ausschreibung von Heinz kündete keinen Spaziergang an: 800 m Aufstieg, 650 m Abstieg und ca. 4½ Std Wanderzeit! Dementsprechend trudelten auch die Anmeldungen ein. Da wegen Ferienabwesenheit und körperlicher Behinderung, verletzungsbedingt, (Heinz musste auch kurzfristig Forfait geben) noch weitere Teilnehmer fehlten, schrumpfte die Wandergruppe auf 9 Personen. - In Moutier, am Ausgangspunkt der Wanderung, war noch rasch ein Start-Kaffee in der Buvette angesagt, dann ging's gleich bergan, grösstenteils auf einem wunderschönen Waldbergpfad. Nach einer Stunde erreichten wir auf 900 m Höhe eine Aussichtsplattform, wo wir den von Kurt mitgeschleppten Apero genossen. Vielen Dank Kurt! - Anschliessend waren noch 1½ Std Aufstieg durch typische Juralandschaft, vorbei an abgelegenen Höfen, zur Cabane vom SAC Delémont (1240 m.ü.M) zu bewältigen. Punkt 12 Uhr erreichten wir unseren Mittagsrastplatz bei der Hütte. Zeit für Edi, traditionsgemäss seine geliebte Anne anzurufen. - Gestärkt nahmen wir dann den Rest der Wanderung in Angriff. Zuerst nochmals ein bisschen hoch zum Raimeux de Grandval (1288 m), unserem höchsten Punkt vom Tage. Da die vorangegangenen Tage regnerisch waren, verzichteten wir auf den Abstieg durch die Virat-Schlucht nach Corcelles und entschlossen uns auf die Variante nach Grandval. Zuerst steil und glitschig, dann auf einem breiteren Weg, erreichten wir um 14.30 Uhr unser Ziel. Da Edi und sein Freund aus Prag über Solothurn heimreisten, trennten sich unsere Wege hier in Grandval. Unser Heimweg war wieder über Moutier nach Basel, in den Steinbock zum Abschiedsbier.
Max Leuenberger

18. Oktober 2015: Sternwanderung

Zur diesjährigen Sternwanderung wurden wir vom ESV Luzern eingeladen. Von den 4 vorgeschlagenen geführten Wanderungen wählten wir die Route ab Sempach. Sie führte über Bürlimoos - Huobenfang in 2 Stunden nach Riffigweiher bei Rothenburg. Im Barackendorf konnten wir uns vor dem Dauerregen schützen und mit einem guten Risotto mit Steak oder Bratwürsten verköstigen. Für die musikalische Unterhaltung vor -, während -, und nach dem Essen sorgte das Trio „Luft und Biswind“. Um 14 Uhr wurde der Schreibende zum Jahrestreffen Bergsport einberufen. Dieses Jahr ging die Tagung zügig über die Bühne, so dass ich mich nach einer Stunde wieder zu den Kolleginnen und Kollegen unseres und befreundeter Vereine setzen konnte. - Am Jahrestreffen wurden u.a. das letztjährige Protokoll und der Jahresbericht 2015 genehmigt, das Tätigkeitsprogramm 2016 besprochen sowie Ort und Daten von 2017 festgelegt. Neuerung zur Sternwanderung gabs insofern, dass sie nicht mehr fix am 3. Sonntag im Oktober stattfindet, sondern an einem beliebigen Sonntag im Oktober. Das erleichtert den

organisierenden Vereinen die Suche nach Lokalitäten und Standorten. Auch wurden wir über die Demission von Bike und Climb-Leiter Rolf Werner, auf das Jahrestreffen 2016 hin, orientiert. Die Sternwanderung 2016 findet am 9. Oktober in Winterthur statt, im 2017 sind wir in Schaffhausen zu Gast und für's 2018 stellt sich der ESC Sondanella zur Verfügung. Um $\frac{1}{4}$ nach 4 beendeten die letzten Teilnehmenden einen wiederum glatten Tag und begaben sich auf die Heimreise. Vielen Dank dem ESV Luzern für die hervorragende Organisation und bis im nächsten Jahr in Winterthur.
Max Leuenberger



21. Oktober: Wissbachschlucht

Bereits vor einem Jahr stand die Wissbachschlucht mit Datum 21. Oktober im Jahresprogramm. Nun vor 3 Wochen mailte unser Wanderkollege Edi Ehrbar aus St Gallen: "Wissbachschlucht für ca. 3 Wochen infolge Reparaturarbeiten gesperrt!" Genau auf unser Datum hin. Heinz setzte sich sofort mit dem Bauamt Flawil in Verbindung und der verantwortliche Vorarbeiter nahm 3 Mal Kontakt mit Heinz auf und gab 1 Tag vor der Wanderung grünes Licht: Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, aber die Schlucht sei für uns begehbar. Jetzt ist es bald ein Monat her seit dem Sturz mit dem Velo und Heinz hat immer noch so grosse Schmerzen, dass er auch an dieser Wanderung nicht teilnehmen kann. - 17 Krokübler trafen sich in Degersheim, wo uns Oskar Frigg vom EWF Herisau empfing. Oski, der in Degersheim wohnt, erfuhr an der Sternwanderung von unserem Unternehmen und anerbote sich als Führer. In 45 Minuten, immer etwas an Höhe gewinnend, erreichten wir den Fuchsacker. Im Säli des Bergrestaurants hatte man extra für uns im Cheminée angefeuert (Heinz hatte uns angemeldet), so dass wir bei angenehmer Ambiance den gespendeten Kaffee (merci dem anonymen Spender!) und die Tönder von Mandel- und Nussgipfel geniessen konnten. Die Gipfel waren so gross, dass Walti später sogar auf das Mittagessen verzichtete. - Oski schwärmte von der prachtvollen Aussicht, die wir hätten, wenn der Nebel nicht so dicht wäre. Nach einem 1-stündigen Abstieg über Büel kamen wir zur Talmühle, der Kantonsgrenze AR – SG und kurze Zeit später zum Mittagstastplatz. Da uns die Sonne auch hier nicht verwöhnen wollte, verweilten wir nicht allzu lange und nahmen den Abstieg durch die Schlucht unter die Füsse. Offiziell war der Weg immer noch gesperrt, da die Unterhaltsarbeiten noch nicht beendet waren. Da sich die „Arbeiter“ auch eine Mittagspause gönnten, konnten wir die Baustelle ungehindert passieren. Eine tolle Schlucht, kurz aber eindrucksvoll! Nun ging's dem Wissbach entlang bis zur alten gedeckten Holzbrücke. Sehenswert! Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir Schwänberg. Hier verabschiedete sich Oski von uns in Richtung Herisau und der Bahn nach Degersheim. Wir Krokübler stiegen jetzt wieder ab zur Tobelmühle, wo sich der Wissbach und die Glatt vereinen. Nun noch ein letzter Aufstieg nach Rüti und wir kamen unserem Endziel näher. Im



Hofladen wurde noch tüchtig Käse eingekauft, so dass für die Bäuerin das Tagessoll mehr als erfüllt war. Kurz nach 3 Uhr erreichten wir Gossau, wo es vis-à-vis vom Bahnhof noch den Abschlusstrunk gab. Kurz vor Aufbruch zur Heimreise, die Überraschung des Tages: Heinz betritt das Restaurant und wurde von allen jubelnd empfangen. Heinz wollte sicher sein, dass sich alle von dieser schönen Tour lösen können und die Heimreise antreten.
Max Leuenberger

Freitag, 20. November 2015 Metzgete-Wanderung / Langenbruck-Holderbank-Tiefmatt-Alp

Mit Pelerine und Regenhosen

Von was haben wir in den letzten Wochen und Tagen immer wieder gesprochen? Ja, vom Regen, der sich in letzter Zeit doch sehr spärlich bemerkbar gemacht hat. Von den trockenen Böden und vom schönen Spätsommerwetter. Und ausgerechnet heute, an der zweitletzten Wanderung im 2015, da überrascht uns „Petrus“ mit einem typischen Novembersturmtag. Doch wir ESC'ler bleiben hart und alle Angemeldeten melden sich beim Wanderleiter Heinz am Bahnhof Basel, in Liestal vor der WB und in Waldenburg vor dem Postauto. Nun sind wir komplett. Die äusseren Umstände zwingen uns bereits in Langenbruck zu einer Entscheidung. Doch die Mehrheit will wandern. Pelerinen aus dem Rucksack, Regenhosen anziehen und Gamaschen festzurren. Kaum 10 Meter gewandert, gib't schon Probleme mit einem, nein mit allen Schirmen. Der Wind bläst von allen Seiten, sodass es fast unmöglich ist, sich mit einem Parapluie vor dem Regen zu schützen. Beim Lochhaus stehen standfest vier Pferde draussen im Regen. Mit ihren grossen Augen bestaunen sie die vielen bunten Gestalten, die des Weges kommen, als ob diese von einem andern Planeten kommen würden. Eine gelbe, zwei rote, eine weisse Pelerine usw. Unter diesen schauen verängstigte Augen immer wieder zum Himmel empor. Doch die Nebelschwaden werden durch den Wind nur von einer Talseite auf die andere verschoben. Keine Besserung in Sicht! Im Dorf Holderbank SO wird noch einmal das Tenue auf Vordermann gebracht. Von nun an geht's bergauf. Via Schattenberg durch den Wald. Es ist Vorsicht geboten, denn eine morsche Tanne hat eine Sturmbö nicht überstanden und liegt auf der Strasse. Für uns Wanderer kein Problem – aber ein Auto kommt nicht mehr vorbei. Wir passieren das Hochmattchöpli, können kurz drei Gämsen auf der Flucht vor uns beobachten und erreichen den höchsten Punkt, die Tiefmatt auf 809 Metern. Von hier aus geht der Blick in Richtung Süden; aber es reicht kaum bis ins Tal nach Oberbuchsiten. Von Alphöchi sehen wir bereits unser Ziel. Das Restaurant Alp oberhalb Bergmatten. Der Parkplatz ist gut besetzt. Im Vorraum entledigen wir uns rasch der nassen Kleider und Utensilien. Hat Heinz für uns reserviert? Ja, denn sehr freundliches Personal zeigt uns Wetterfesten die reservierten Plätze. Die Wetterkapriolen haben bei uns

Wanderer den Durst angeregt, sodass von einigen zuerst ein kühles Bier bestellt wird. Da das Menu (Metzgete) das Ziel unserer Wanderung ist, muss sich jede und jeder nur noch für eine bestimmte Auswahl entscheiden. Wir nehmen schon mal eine Nase voll, denn die vielen andern Gäste haben ja das gleiche Ziel. Gut, reichlich und währschaft essen. Augenfällig der Unterschied zwischen uns und den mit dem Auto angereisten Tischnachbarn. Sie bringen durchschnittlich mindestens 20 Kilogramm mehr auf die Waage. Da bin ich über meinen normalen „BMI“ (Body-Mass-Index), dank viel Bewegung und Aufenthalt in der freien Natur, sehr glücklich. Ob Brat-, Blut- oder Leberwurst, ob mit Salzkartoffeln, Rösti oder Sauerkraut, die Auswahl ist gross. Und was auf dem Teller gereicht wird, exzellent. Im Geschmack sehr gut und reichlich. Dazu noch ein guter Tropfen. Was will das Herz bzw. der Magen noch mehr? Zum Schluss werden wir noch mit einer speziellen Dessertkarte gereizt. Da kann doch keiner widerstehen! Zahlungsversuch – und schon heisst es wieder: weiter geht's. Da der Sturm sich nicht gelegt hat, beschliesst die Wanderleitung, den Rückweg wieder via Holderbank unter die Füsse zu nehmen. Der Weg nach Oberbuchsiten führt durch viel Wald und wäre daher gefährlicher. Keine Widerrede durch die Teilnehmer – das ist Teamgeist. Ab dem höchsten Punkt ergeben sich beim Wandern ins Tal gute Gespräche



und so ist bald die Postautohaltestelle Holderbank erreicht. In 10 Minuten fährt der nächste Kurs nach Waldenburg, wo wir wiederum mit dem Waldenburger-Bähnli (immer noch auf der 75cm Spur!) nach Liestal fahren. Und schon teilen sich wieder unsere Wege, die uns nach Hause führen. Die Einen in Richtung Olten, die Anderen benützen den soeben eingefahrenen Schnellzug nach Basel. Auf Wiedersehen beim nächsten Treff, bei der nächsten Wanderung.

Ich danke im Namen aller Teilnehmer dem umsichtigen Wanderleiter, Heinz Spengler für die tadellose Organisation und wünsche ihm für die nächsten Aktivitäten wieder Sonnenschein.

Rolf Deller



10 Jahre Erbsensuppe

Am Samstag, 13. Dezember trafen sich in Basel die ersten Wanderer zur Erbsensuppe Wanderung. Unterwegs stiegen aus der halben Schweiz neue Wanderer zu. Im Zug nach Urtenen/Schönbühl hatte Edi für uns eine Begrüssung durch den Lokführer organisiert, der sie pflichtbewusst gemacht hatte. Infolge unserem lauten Gesprächspegel ging sie sang und klanglos unter. Angekommen in Urtenen, standen 33 Personen auf dem Perron. Edi war mit dem Soll- und Istzustand nicht zufrieden, fehlte doch eine Person. Dem Handy sei Dank, meldete sich die vermisste Person. Sie wird später zum Suppenessen kommen, hat dafür schon einen Weihnachtsmarkt besichtigt. Von Urtenen, vorbei am Gume, 566 m über Meer, am Eichlere Wald vorbei



Richtung Ballmoos. Dann rechts dem Silberwald entlang, über die Kantonsstrasse Jegenstorf Zuzwil BE zur Waldhütte Bollwald. Hier erwartete uns Jean-Daniel mit dem Apéro. Die zwei 10 Jahre Partybrote, ein Fest für Augen und Gaumen.

Ein herzliches Dankeschön an Ursula und Jean-Daniel für die Brote und Kläri und Edi für den Wein.

Weiter via Eichi, Iffwil, durch den Büelewald nach Buchhof, P 541, wo Kläri und Edi zu Hause sind. 90 Grad rechts in die Stöckgass, über die ehemalige SZB nach Grafenried und beim Restaurant Sternen rechts zum Sportplatz. Der Sportclub Grafenried <http://www.scgrafenried.ch> hatte für uns 3 Tische reserviert, so dass wir miteinander die Erbsensuppe mit oder ohne Gnagi, mit oder ohne Würstli, geniessen konnten. Zum Dessert wie immer die ausgezeichneten Cremeschnitten. Der Sportclub würdigte unser 10. Kommen mit dem Sponsoring der Cremeschnitten. Im Namen aller verdankte ich die Spende per Brief. Die 2. Überraschung tat Max kund, dass die Wanderkasse zum Jubiläum 300.- Franken übernehmen wird. Auch für diese noble Geste ein herzliches Dankeschön.

Auf dem Heimweg führte uns Franz zurück zur Stöckgass, dann links, der Bahnlinie entlang, zum Neuholz. Franz benötigte für diese Wanderung keine Karte, ist er mit seinen Kindern mit dem Velo alle diese Wege gefahren. Dem

Neuholzweg entlang Richtung Jegenstorf. Beim 4. Haus auf der rechten Seite 90 Grad rechts in den Garten, ums Haus und auf die Veranda. Hier wohnen Franz und Elisabeth, die für uns einen Zvieritisch der Superlative vorbereitet hatten.



Auch Ihnen beiden ein herzliches Dankeschön. Voll von gutem Essen und guten Erinnerungen der letzte Kilometer zum Bahnhof. Für alle Daheimgebliebenen: am 10. Dezember 2016 findet die nächste Erbsensuppe Wanderung statt. Franz Flury

Schneeschuhwanderung im Euthal vom 06. Januar 2016

Mit einem etwas mummeligen Gefühl, was das Wetter uns heute beschert wird, machten sich 14 Krokübler Wanderfreunde zu Beginn des neuen Jahres auf den Weg in die Zentralschweiz. Aber zum Glück spielte das Wetter mit, es war einfach schön. Via Zürich HB, wo unsere Berner Kolleginnen und Kollegen zu uns stiessen, brachte uns der Zug nach Wädenswil. Umsteigen, mit der S 13 nach Einsiedeln. Anschliessend mit dem Bus durch Einsiedeln am weltberühmten Kloster vorbei. Auf der anderen Seite des Dorfs, etwas ausserhalb befinden sich die Skisprungschancen. Auf dem Weg nach Euthal fuhren wir dem Sihlsee entlang und überquerten diesen über einer Brücke, um auf der anderen Seite des Sees nach Euthal zu gelangen. Im Restaurant Hirschen kehrten wir zu Kaffee und Kuchen ein, dieser mundete besonders schmackhaft nach der langen Anreise. Nach der kleinen Stärkung machten wir uns auf die rund 2½ stündige Rundwanderung, um in einer leicht verschneiten Landschaft zu wandern. Da uns Frau Holle mit Schnee nicht besonders gut gesinnt war ging es nun ohne Schneeschuhe, aber doch mit etwas Schnee unter den Schuhsohlen, dem Eubach Weg entlang, immer leicht ansteigend nach oben. Nach ca. einer Stunde Wandern auf einem mit einer dünnen Schneeschicht bedeckten Wanderweges, erreichten wir die entscheidende Weggabelung, welche unsere Wanderleiter vor eine verzwickte Aufgabe stellte. Hier haben wir uns ein wenig verlaufen und wählten den falschen Weg, welcher plötzlich im Nichts endete. Da wir alle konditionell gut beieinander waren, haben wir uns entschlossen, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und arbeiteten uns quer durch die



verschneite Landschaft zu einer Alphütte hinauf. Hier oben wohlbehalten und ohne Blessuren angekommen, genossen wir an der Sonne und dem herrlichen Panorama der Voralpenwelt unseren Apéro im "Freiluft Restaurant". Nach der erholsamen Rast begann der Abstieg ins Tal, auf dem markierten Weg nach Euthal zurück. Im Restaurant Hirschen nahmen wir an dem für uns reservierten Tisch Platz, um unser wohlverdientes Mittagessen zu geniessen. Um 15.35 Uhr brachte uns der Bus nach Einsiedeln zurück. Ab hier mit dem Zug nach Wädenswil und nach Zürich. In Zürich HB teilten sich die Wege, unsere Berner Kollegen Richtung Bern, und wir nach Basel zurück. Im Namen aller Beteiligten möchte ich mich bei Silvia für Kaffee und Nusstorte, und Willy für den Apéro recht herzlich bedanken. Ebenfalls ein Dankeschön für die schöne Wanderung an unsere beiden Wanderleiter. Mäni



Jahresprogramm 2016

Korrektur:

So 9. Oktober statt 16. Oktober

Sternwanderung Winterthur

Schach SVSE



18. 5-Minuten-Blitzturnier in Olten

Am 29. August 2015 fand im Restaurant „Gleis 13“ in Olten das 18. 5-Minuten-Blitzturnier statt. Zwölf Spieler aus vier Sektionen beteiligten sich an diesem Turnier, welches vollrundig, 11 Partien pro Spieler, durchgeführt wurde. Aus unserer Sektion nahm leider kein Spieler teil. Gewonnen wurde dieses Turnier von Oswald Bürgi, ESC Etzel mit 10,5 Punkten (10 Siege, 1 Remis) vor Werner Schafroth, SE Bern mit 8,5 Punkten und Guido Born, ESV Olten mit 7,5 Punkten.

Sechs-Länder-Turnier in Antwerpen

Das Sechs-Länder-Turnier fand vom 01. - 05. Oktober 2015 in Antwerpen statt. Belgien (Gastgeber), Deutschland, Grossbritannien, Österreich, Schweiz und Tschechien nahmen an diesem Turnier teil. Von unserer Sektion spielte Daniel Reist und erzielte am zweiten Brett ein hervorragendes Resultat: 2½ Punkte aus fünf Partien! Wie letztes Jahr gewann Deutschland vor Tschechien und Grossbritannien. Unsere Mannschaft beendete dieses Turnier auf dem letzten Platz.

Schweiz. Obmännertreffen vom 07. November 2015 in Birsfelden

Auch dieses Jahr fand vor dem Studententurnier unser Obmännertreffen statt, diesmal im Hotel „Alfa“ in Birsfelden.

Unser TK-Mitglied Thomas Kraus erhielt das goldene SVSE-Abzeichen.

Zu Handen des Jahrestreffen stellte ich drei Anträge betreffend dem Sportreglement Nr. 13 (Schach): zwei Anträge betrafen die Erinnerungs- und Naturalpreise am Studententurnier bzw. an der Mannschaftsmeisterschaft, der dritte Antrag betraf eine Änderung beim Durchführungsmodus der Mannschaftsmeisterschaft.

Artikel 3.5 erhält folgende Neuformulierung:

„Die drei erstplatzierten Spieler jeder Kategorie erhalten einen Erinnerungspreis, die übrigen Teilnehmer einen Naturalpreis.“

Artikel 4.6 erhält folgende Neuformulierung:

„Jeder Spieler der drei erstplatzierten Mannschaften jeder Kategorie erhält einen Erinnerungspreis.“

Mein dritter Antrag habe ich nach eingehender Diskussion zurückgezogen.

55. Studententurnier in Birsfelden

Das 55. Studententurnier, organisiert durch unsere Sektion, fand am 07. / 08. November 2015 im Hotel „Alfa“ in Birsfelden statt. 26 Spieler wurden in drei Kategorien eingeteilt: Kategorie A und B je acht und Kategorie C zehn Spieler. Somit konnten die Kategorien A und B vollrundig, Kategorie C im Schweizer System durchgeführt werden. Unsere Sektion war mit Daniel Reist und André Schneider in der Kategorie A sowie Erich Mathys in der Kategorie B vertreten. Schweizermeister wurde, wie bereits 2014, Oswald Bürgi (ESC



Etzel) mit 5,5 Punkten aus sieben Partien. Gratulation! Bruno Haas (ESC Soldanella) beendete dieses Turnier auf Rang zwei vor Markus Riesen (SE Bern).

Erich Mathys gewann mit fünf Punkten aus sieben Partien die Kategorie B vor Martin Graf (ESV Thun) und Stefan Boog (ESV Olten). Erich, meine herzliche Gratulation zu diesem Erfolg! Mit 6,5 Punkten aus sieben Partien gewann Martin Sonnenmoser (ESV Luzern) die Kategorie C vor Benny Egger (ESC Soldanella) und Hanspeter Schwab (SE Bern).

Termine:

- | | |
|--------------------------|--|
| 12. / 13. März 2016 | 51. SMM im Hotel „Allegro“ in Einsiedeln |
| 29. April – 01. Mai 2016 | 58. Einzelmeisterschaft im Hotel „Ceresio“ in Lugano |
| 04. – 09. Juli 2016 | USIC-Meisterschaft St. Petersburg |
| 03. September 2016 | 19. 5-Minuten-Blitzturnier, wahrscheinlich wiederum in Olten |
| 05. / 06. Nov. 2016 | 56. Stundenturnier in Dietikon, Hotel „Sommerau-Ticino“ |

Der Sportvertreter:
André Rudolf

PARTYSERVICE MUSTER METZGEREI
 Hauptstrasse 36 4142 Münchenstein www.partyservice-muster.ch Tel 061 411 43 65 / Fax 061 413 80 72 mustermetzg@bluewin.ch

Hauptstrasse 36
4142 Münchenstein

Tel. 061 411 43 65
Fax 061 413 80 72
Natel 079 339 30 51

www.partyservice-muster.ch
E-mail: mustermetzg@bluewin.ch



Hauptling's Worte

Von Thomas Kaiser



Im noch jungen Jahr wurde und wird bereits kräftig an der neuen Velo-Saison herum gebastelt. In den Köpfen schwirren viele Ideen herum, einige sind bereits in konkreter Planung und andere bereit für deren Ausführung.

Leider gibt's kein offizielles SVSE-Trainingslager mehr! Zwar wird Kurt Jossi/Leiter Rad der SVSE, in der Woche 17 in Giverola sein, diese Woche wurde aber nicht als Trainingswoche SVSE ausgeschrieben. Trotzdem ist diese Periode für uns Hobbyfahrer sehr interessant, da an der Costa Brava die Blütenpracht die ganze Gegend in eine wunderbare Landschaft verwandelt. Von den Temperaturen her soll es sehr angenehm sein. Die Strassen wie Trails sind wie immer wunderbar und genüsslich zu befahren. Mehr Infos sind auf der Seite von Kurt (www.jossitours.ch) erhältlich.

Persönlich finde ich den Wegfall der offiziellen Trainingswoche sehr schade, aber dem allgemeinen Trend kann man nicht immer aufhalten. Die Teilnehmerzahlen der SVSE gingen so stark zurück, dass es für Kurt keinen Reiz mehr hat, für den mickrigen Rabatt irgendeinen Rabatt für die Eisenbahner auszuhandeln.

Wer trotzdem etwas früher in den Süden nach Giverola reisen und dort seine Muskeln für die kommende Saison vorbereiten möchte, der/die soll umgehend mit Koni Saner oder Felix Graf Kontakt aufnehmen.

Untenstehend findet ihr eine Auflistung aller wichtigen und bereits bekannten Daten. Bitte vermerkt diese entsprechend in eurer Agenda und nehmt, falls notwendig, frühzeitig mit dem Einteiler/Ansprechpartner Kontakt auf, so dass ihr am gewünschten Tag auch frei bekommt!

Sommerprogramm 2016 (Teil 1)

12. März (Sa)	ESC	Lauf	Waldlauf Birsfelden / ESC, Jacques B.
30. März (Mi)	ESC	Bike	Start Mittwochstraining / Bike > 5. Mittwoch
8. April (Fr)	ESC	GV	Generalversammlung / Brigitte Meyer
23.-30. April (Fr/Sa-Sa/So) (W17)(SVSE)		RV/MTB	Trainingslager Giverola / Kurt Jossi
12. Mai (Do)	ESC	Bike	Südwest-Schwarzwald / Sepp u. Thomas S.
29. Juni (Mi)	ESC	RV	Oberaaragau / Hanspeter Roth

...


Sommerprogramm 2016 (Teil 2)

15.-20. Aug.

(Mo-Sa)

SVSE

Bikewoche

Infos: Kurt Jossi + SVSE-Seite

17. Aug. (Mi)

RH/ESC

Biketour

MTB + Grill + Baden / Ueli B. u. Thomas K.

2.-4. Sept.(Fr-So)

SVSE

Bike & Climb

Infos: Kurt Jossi

5.–8. Sept.

(Mo-Do)

ESC

Biketage

4-Biketage am Sauschwänzel / Thomas K.

28. Sept. (Mi)

ESC

Training

Letztes Treffen! Spez.-Tour / Thomas K.

2. Okt. (Fr)

SVSE

Biketour

Infos: Kurt Jossi + SVSE-Seite

29. Okt. (Sa)

ESC

SVSE

Treffen Radobmännertagung / Soldanella

Nov. 2016

ESC

Hock

Einladung folgt / Thomas Kaiser

Die noch offenen Termine werden laufend aktualisiert. Bitte beachtet unsere Internetseite und gegen Frühjahr folgen weitere Infos per Mail.

Wichtig: Habe ich keine E-Mailadresse von dir, so erhältst du auch keine aktuellen Infos! Teil mir auch bitte eine allfällige Adressänderung mit.

ESC-Radtrikot

Der Lagerbestand muss weg! Die Preise der älteren Radbekleidung wurden an der Radsitzung 2015 erneut um 1/3 gesenkt und ermöglicht euch, zu einmaligen Konditionen den hochwertigen Restbestand an Velo-Kleidern zu beziehen.

Folgende Kleidungsstücke sind noch vorhanden und können bestellt werden.

„Es het so lang's het!“

Empfehlungen: Für die herbst- und winterliche Zeit eignet sich die $\frac{3}{4}$ -Hose ideal, ebenso die Winterjacke in ihrer auffälligen Farbgebung, die sich auch zum Laufen und als Langlaufjacke empfiehlt.



			S	M	L	X L	2X L	Al- ter Prei s	Neu er Prei s
Radhose ^{3/4}					2	1		45.-	30.-
Sommer- Veste		hinten Netzteil			2			60.-	40.-
Winterjacke	Race					1		95.-	65.-
Radhand- schuhe	kurz		2					44.-	10.-

Neue Kleider, Lieferung 2015; keine Ermäßigung.

Radhand- schuhe	kurz	Ausfüh- rung 15	2	2	3	3	2		27.-
MTB- Innenhose		zu Shorts		1					32.-
Dächli- Chappe		Rad-/ ESC- Motive	Total 3 Stück; Kopfumfang verstellbar.						30.-



Bestellungen sind an folgende Adresse zu richten:
thomaskaiser@intergga.ch

So, genug fürs Erste. Wir sehen uns am ersten Biketraining und/oder an der GV 2016, wo wir sicher wieder einige Räubergeschichten in Umlauf bringen können.
Bis bald.

**Bikefestival Basel / 27./28. August 2016**

Von Thomas Kaiser

Zwei Wochen nach Rio findet auf dem Basler Schänzli die grosse Revanche statt, wo die Bikewelt die „offenen Rechnungen“ der Athletinnen und Athleten von Olympia erleben wird. Aber auch die jungen Fahrerinnen und Fahrer werden die Helden aus Rio herausfordern!

Dass so ein Bikespektakel viele Helferinnen und Helfer im Hintergrund bedarf, versteht sich von selbst. Erneut habe ich die Ehre, fürs Bikefestival das Personal zu rekrutieren und benötige pro Renntag rund 75 Personen.

Es werden Helferinnen und Helfer für die Streckensicherung, den Festbetrieb wie Restauration und allgemeinen Rennbetrieb benötigt. Ebenfalls werden fleissige Hände an den Vor- und Nacharbeiten benötigt.

Als Lohn erlebst du Rennbetrieb von Feinsten und all die grossen Stars aus der Bikewelt werden anwesend sein.

Weitere Leistungen:

- Freie Verpflegung
- Helferessen am Samstagabend mit Openend an der Bar (nur Renntage)
- Helfersack pro Helfertag (nur Renntage)
- Der ESC erhält Fr. 50.- pro Helfertag in die Vereinskasse.
- Wer 3 und mehr Tage Einsatz leistet, wird vom BFB-OK zu einem Special-Weekend eingeladen (Bike).

Für die Planung bin ich auf ein frühzeitiges Einschreiben angewiesen und nur so kann ich den jeweiligen Wunsch berücksichtigen.

Bitte nebenstehenden Talon einsenden an:
Thomas Kaiser, Rainenweg 39d, 4153 Reinach oder
thomaskaiser@intergga.ch

Kreuze das Feld nach deinen Möglichkeiten an. Du bekommst jedenfalls eine Bestätigung.

- 1.) Weitere Vorarbeiten; 2-3 Samstage. Die Termine werden dir nachträglich bekannt gegeben.



Name, Vorname / Mobil-Nr. / Mail	Einsatztage						
	1.)	24.8.	25.8.	26.8.	27.8.	28.8.	29.8.
Name/Vorname							
Mobil-Nr.							
Mail							
Einsatzort/e:							





**Sonntag, 25. September
2016**

**IWB BASEL
MARATHON**



Helfer und Helferinnen gesucht

Die Organisatoren des Basler Marathon suchen Helfer/innen, damit der Grossanlass reibungslos über die Bühne geht. Vereine können eine ganze Gruppe anmelden.

Als Dank erhält jede/r Helfer/in, ein offizielles Helfer-Shirt und kostenlose Verpflegung, sowie auf Wunsch eine Bescheinigung über den geleisteten Helferdienst. Der Verein erhält eine Vergütung von CHF 50 pro Person/Einsatztag. Die Helfer müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

Ich fände es toll, wenn der ESC Basel eine grosse Gruppe Helfer/innen melden könnte, um seine finanzielle Situation zu verbessern. Ein solcher Einsatz bringt immer auch unvergessliche Momente an Kameradschaft und glücklichen Sportler/innen. Ich denke heute noch gerne an unsere Einsätze bei diesen Anlässen zurück.

Wenn ich dein Interesse geweckt habe und du stellst dich als Helfer/in zur Verfügung, melde dich bei mir über Telefon oder Email an.

Anmeldung an:

Jacques Bader: baders10b@bluewin.ch, 061 422 08 36

Mit folgenden Angaben:

Name, Jahrgang, Tag - Samstag 24.Sep. oder Sonntag 25.Sep. oder beide Tage.

Anmeldeschluss: 30. April 2016

Für weitere Informationen über diesen Anlass: www.iwbbaselmarathon.ch

Bis bald, hoffentlich am Marathon
Leiter Veranstaltungen
Jacques Bader

Wir gratulieren zum Geburtstag



95-jährig	Elvezio Ratti	22.04.192	Gesundheitssport
94-jährig	Fernand Pheulpin	02.04.1922	Passiv/Gönner
93-jährig	Jules Horisberger	08.05.1923	Passiv/Gönner
92-jährig	Géza Lakfalvi	03.06.1924	Tischtennis
89-jährig	Robert Glanzmann	11.06.1927	Ski- und Bergsport
88-jährig	Fred Bründler	07.03.1928	Passiv/Gönner
	Lucette Moser	27.04.1928	Passiv/Gönner
87-jährig	Ernst Borer	03.05.1929	Schach
86-jährig	Hans Marti	17.03.1930	Passiv/Gönner
85-jährig	Erika Bigler	11.04.1931	Ski- und Bergsport
84-jährig	Ivan Mazza	09.03.1932	Passiv/Gönner
	Leo Zbinden	05.04.1932	Passiv/Gönner
	Armin Kupferschmied	16.06.1932	Passiv/Gönner
83-jährig	Ernst Jutzi	05.03.1933	Passiv/Gönner
	Karl Ebener	10.04.1933	Passiv/Gönner
	Edi Ehrbar	18.06.1933	Ski- und Bergsport
82-jährig	Liselotte Kupferschmied	02.04.1934	Passiv/Gönner
81-jährig	Heinz Frieden	01.03.1935	Fussball
81-jährig	Paul Hunziker	25.03.1935	Ski- und Bergsport
	Kurt Portmann	28.04.1935	Passiv/Gönner
80-jährig	Hans Wegmüller	17.03.1936	Passiv/Gönner
	Kurt Holderegger	13.04.1936	Passiv/Gönner
75-jährig	Peter Koller	20.03.1941	Ski- und Bergsport
	Walter Küffer	30.03.1941	Passiv/Gönner
	Alfred Schaub	14.05.1941	Radfahren
	Klara Gehrig	08.06.1941	Ski- und Bergsport
70-jährig	Christian Flury	19.05.1946	Ski- und Bergsport
	Markus Kron	02.06.1946	Passiv/Gönner
65-jährig	Therese Hagmann	14.04.1951	Gesundheitssport
	Rolf Abt	29.04.1951	Passiv/Gönner
	Paul Siegrist	18.05.1951	Radfahren
	Willy Oppliger	07.06.1951	Handball
	Enrico Stippich	18.06.1951	Passiv/Gönner



Wir gratulieren zum Geburtstag

60-jährig	Fritz Badertscher	03.03.1956	Radfahren
	Ruth Häfeli	10.03.1956	Gesundheitssport
	Armin Fuchs	02.04.1956	Leichtathletik/OL
	Ursula Sutter	26.04.1956	Ski- und Bergsport
	Peter Jakob	25.05.1956	Handball
50-jährig	Rolf Glaser	07.06.1956	Radfahren
	José-Manuel Sanchez	07.04.1966	Schach
	Hanspeter Trüb	12.06.1966	Radfahren

Mutationen

Neumitglieder

Handball	Sebastian Binggeli	Basel
	Gian Ruppenner	Pfeffingen
	Carlo Wolf	Pfeffingen
Ski- und Bergsport	Bertha Burri	Biel/Bienne
Gesundheitssport	Erich Herger	Münchenstein

Austritte

Handball	Daniel Geuss	Reinach BL
Passiv/Gönner	Urs Marti	Zollikofen

Verstorben

Ski- und Bergsport	Fritz Nyffeler	Basel
--------------------	----------------	-------

Vereinsleitung ESC Basel / Adressliste

<u>Funktion</u>	<u>Name / Adresse</u>	<u>Tel.-Nr. / E-mail-Adresse</u>
Ehrenpräsident	Fritschi Heinz „Im Chrüz-Park 1“ Oberdorfstrasse, 6354 Vitznau	041 397 06 30 baf@bluewin.ch
Ehrenpräsident	Glauser Walter Am Stausee 7, 4127 Birsfelden	061 311 67 51 esthiwalti@teleport.ch
Ehrenpräsident	Miesch Fritz Alters- und Pflegeheim Eben Ezer Eben Ezerweg 50, 4402 Frenkendorf	— —
Präsidentin	Meyer Brigitte Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 meyermeyer@bluewin.ch
Leiterin Sekretariat / Redaktorin Kluborgan	Jasmin Münzer Klybeckstr. 20, 4057 Basel	061 681 61 31 jasmin.s@bluemail.ch
Leiter Finanzen	Willy Oppliger Prattelerstr. 44, 4127 Birsfelden	061 313 03 20 wop696@bluewin.ch
Leiter Sportbetrieb	Speiser Ernst Kürzeweg 14, 4153 Reinach	061 711 96 89 speiser@intergga.ch
Leiter Veranstaltung	Bader Jacques Ob dem Hügliacker 10b 4102 Binningen	061 422 08 36 baders10b@bluewin.ch
Mutationen	Meyer Werner Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Spv Fussball	Hiltbrunner Beat Brunnweg 1A, 4143 Dornach	061 701 17 02 beat.hiltbrunner@sbb.ch
Spv Handball	Gutmann Kata-Jan Lindenhofstr. 35, 4052 Basel	061 311 56 70 kjgutmann@gmx.ch
Spv Leichtathletik/OL / Mitglied Vereinsleitung	Rehmann Didi Drosselstr. 19, 4142 Münchenstein	061 711 10 15 dieter.rehmann@bluewin.ch
Spv Gesundheitssport	Häfeli Beat Im Griengarten 8, 4153 Reinach BL	061 712 14 81 beat.haefeli@intergga.ch
Spv Radfahren	Kaiser Thomas Rainenweg 39D, 4153 Reinach BL	079 505 18 88 thomaskaiser@intergga.ch
Spv Schach	Rudolf André Am Stausee 1/9, 4127 Birsfelden	061 311 10 64 —
Spv Schiessen	Vakant	
Spv Ski- und Bergsport	Leuenberger Max Friedhofstr. 29, 4127 Birsfelden	061 311 75 19 max.leuenberger@teleport.ch
Spv Tischtennis	Vakant	

Nur wer mitmacht, kann gewinnen!



Unsere Topleistungen: GAV

www.sev-online.ch



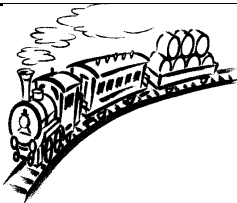
Gut versichert: eine Beratung lohnt sich

www.helvetia.ch/sev

helvetia 

sev
Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti

Deine starke Gewerkschaft
Ton syndicat fort
Il tuo forte sindacato



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.

Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*